

## Für das Leben



von Beat Gubser

Am 15. September findet auf dem Bundesplatz der 9. Marsch fürs Läbe als Platzkundgebung statt. An einen Marsch ist aus Sicherheitsgründen in der Stadt Bern nicht zu denken. Nur schon für die Platzkundgebung wird ein massives Polizeiaufgebot nötig sein. Wer bereits vor zwei Jahren dabei war kennt die Situation.

Die Linksextremen wollen das Thema Abtreibung tabuisieren. Sie können die Kundgebung für das Leben nicht ertragen. Deshalb haben sie den ganzen September zum «Queer Feministischen Aktionsmonat gegen christlichen Fundamentalismus» ausgerufen.

Es finden diverse Veranstaltungen in der Reitschule und in der Brasserie Lorraine statt. Mediale Unterstützung gibt es durch Radio Rabe. Dabei ist natürlich besonders stossend, dass die Reitschule und Radio Rabe mit öffentlichen Geldern subventioniert werden.

Der Tiefpunkt soll dabei die unbewilligte Gegenkundgebung am 15. September werden. Dann wollen sie den «Fundis die Suppe versalzen». Ich zitiere aus dem Flyer: «Und damit sie es in diesem Jahr auch schaffen eine Kundgebung störungsfrei abzuhalten, wird eine Woche vor dem Marsch bereits fleissig gebetet. Nur, ihre Gebete werden nicht erhört werden und können uns nichts anhaben. Unser Widerstand wird ihnen auch dieses Jahr die Suppe versalzen. ... Auf das niemals mehr ein Lebensmarsch die Menschheit belästigen wird!»

Diese Linksextremen sind antidemokratisch und hasserfüllt. Jesus lehrt uns für unsere Feinde zu beten. Das tut hier wirklich Not. Möge der Heilige Geist ihre Herzen verändern. Wir brauchen die geistliche Waffenrüstung: «Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Zieht an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels. Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel» (Epheser 6,10-12).

Lassen wir uns nicht einschüchtern. Bei Gott ist nichts unmöglich. Abtreibung ist ein grosses Unrecht. Stehen wir für das Leben ein. Kommen Sie, wenn sie sich sicher fühlen, am 15. September um 15 Uhr auf den Bundesplatz und nehmen Sie Oropax mit.

## Parole 23. September

Neue Fallführungssoftware citysoftnet für den Sozialbereich (Kredit 18,9 Mio. Franken)

Der Gemeinderat hat gegenüber dem Stadtrat und im Abstimmungsbüchlein verschwiegen, dass es eine private Offerte über 6 Mio. Franken gab. Stattdessen will Bern zusammen mit Zürich und Basel selber eine Software für ca. 60 Mio. Franken entwickeln, diese weiterverkaufen und damit Private konkurrenzieren. Wir empfehlen ein Nein.

## Vorstand

Wir suchen frische Kräfte für den Vorstand. Sind Sie politisch interessiert oder kennen Sie jemanden, der politisch interessiert ist? Dann melden Sie sich doch!

## Gebetsanliegen

Gebet für die Regierung nach 1. Timotheus 2, 1-2: «So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.»

- Gemeinderat: Stadtpräsident Alec von Graffenried, Michael Aebersold, Reto Nause, Franziska Teuscher, Ursula Wyss
- Stadtrat: Präsidentin Regula Bühlmann, 1. Vizepräsident Philip Kohli
- Marsch fürs Läbe am 15. September
- Verstärkung Vorstand

## Danke!

Herzlichen Dank und Gottes Segen an alle Unterstützerinnen und Unterstützer der EDU Stadt Bern!

Ihre EDU Stadt Bern

